

Oldies besuchen die AWACS in Geilenkirchen

14 Oldies hatten sich für diese Fahrt gemeldet. Einige mussten jedoch aus verschiedensten Gründen leider absagen. Die Anmeldung zu dieser Fahrt wurde bereits im Januar 2014 vorgenommen. Gegen 13.00 Uhr trafen wir mit zwei Fahrzeugen am Schlagbaum der Air Base in Geilenkirchen ein. Nach der Anmeldung und Einlasskontrolle wurden wir von einem Bus und Herrn Möller, dem Public Affair Officer, abgeholt und zu einem Informationscenter gefahren. Dort stand schon der Kaffee bereit. Nach einer kurzen Begrüßung informierte uns Herr Slot, ein holländischer Officer, über den Standort Geilenkirchen und die Nato Organisation.

Die Power Point Präsentation war schon beeindruckend, zeigte sie doch die Anfänge der Nato im Jahr 1949 bis heute und vermittelte ein klares und detailliertes Bild der Radarüberwachung durch die AWACS (Airborne Warning and Control System) in allen Nato Staaten. Die Flotte, alles Typ - Boing 707, umfasst 16 Maschinen. Die Besatzung besteht aus 16 Personen. Bei einem Tankvolumen von 90.000 Litern Kerosin kann die Maschine mehr als 10 Stunden in der Luft sein. Die Flughöhe beträgt 10.000 Meter. In Notfällen kann sie von einem Tankflugzeug in der Luft die gleiche Menge Kerosin übernehmen. Übrigens landete die erste E-3A AWACS - Maschine am 24. Februar 1982 in Geilenkirchen (mit 1700 Beschäftigten auf der Air Base) einem von 4 Standorten in Europa.

Nun aber genug der Zahlen. Auf ging es Start und Landebahn. Dort standen einige Maschinen die gerade gewartet wurden. In zwei Gruppen besichtigten wir nun die Maschine und waren erstaunt wie viel Technik eingebaut war. Der Rundgang ging von der Spitze, dem Cockpit, bis hin zur Black Box am Ende der Maschine. Nach 3 1/2 Stunden endete diese sehr informative Führung. Unser Dank gilt Herrn Möller und Herrn Slot.



Von links: Manfred Sziedat, Dieter Hohnen, Konrad Tilg, Dieter Thishen, Walter Barein, Norbert Büttgenbach, Manfred Rosemann, Peter Josten und Michael Krause